

# Die Wand gleich mit anbieten

**Massive Gips-Wandbauplatten** ■ Egal ob komplette Trennwand, kleinteilige Schachtwand oder halbhoher Raumteiler – der Aufbau aller nichttragenden Innenwände aus massiven Gips-Wandbauplatten geht schnell und erfordert kein Spezialwissen oder -werkzeug. Mit dem einfachen Bausystem kann der Fliesenleger sein Leistungsangebot erweitern, der Kunde erhält neben dem Plattenbelag auch den Wanduntergrund dazu. **Fred Fischer**

■ Bei Sanierungen und Modernisierungen ist die folgende Situation durchaus typisch: Bad, Küche, Keller oder auch Wohnräume sollen umgestaltet werden und der Fliesenleger kommt zum Beratungsgespräch ins Haus des Kunden.

Dabei stellt sich heraus, dass noch ein Raum abgetrennt werden müsste oder dass noch ein Installationsschacht zu verschließen ist. Oft handelt es sich nur um wenige Quadratmeter, für die es kaum lohnt, einen weiteren Handwerker aus

dem Trockenbau- oder Maurer-Gewerk zu engagieren.

In solcher Situation kann der Fliesenleger dem Kunden anbieten, mit einem auf Gips-Massiv-Wänden fußenden Bausystem selbst die erforderlichen Trennwände



zu errichten, und damit die komplette Umbauleistung kostengünstig aus einer Hand anbieten. Das Handwerk erhöht seine Wertschöpfung und der Kunde erhält nicht nur die Fliese zur Wand, sondern auch die Wand zur Fliese.

Möglich wird dies durch den einfachen Aufbau der nichttragenden Trenn- und Schachtwände aus Gips-Wandbauplatten. Sie benötigen keine Unterkonstruktion und keinen Putz. Fliesen- und Plattenbeläge können direkt auf die Wandoberflächen geklebt werden, lediglich dort, wo tapeziert oder gestrichen werden soll, sind die Oberflächen zu verspachteln.

### Trockenbau, aber massiv

Gips-Wandbauplatten sind nach DIN EN 12859 genormte Bauelemente, die durch und durch aus Gips bestehen. Ihr Standardformat liegt bei 666 x 500 Millimeter.

Den auffälligsten Unterschied gegenüber Gipskarton- oder Gipsfaserplatten stellen die mit 60, 80 oder 100 Millimeter deutlich größere Dicken sowie die Verarbeitung dar: Gips-Wandbauplatten werden ohne Unterkonstruktion, allein mit Gipskleber in den Fugen zu massiven, nichttragenden Trennwänden zusammengesetzt.

Die Bauweise bietet alle Vorteile des modernen Trockenbaus. Es wird (fast) kein Wasser in die Konstruktion eingebracht, wodurch auch keine Wartezeiten bis zum Austrocknen entstehen. Weil die Oberflächen nicht verputzt werden, kann der Fliesenleger in der Regel bereits nach einem Tag mit dem Wandfinish beginnen. Bei hydrophobierten Platten kann oft sogar die Grundierung entfallen.

Anders als im klassischen Trockenbau mit Ständerwänden entstehen robuste und homogene Massivwände, die im gesamten

Querschnitt und über die gesamte Fläche die gleichen Eigenschaften aufweisen. Weil keine Ständerpositionen oder -abstände zu berücksichtigen sind, lassen sich selbst schwere Konsollasten wie größere Wandschränke oder auch Waschbecken an jeder beliebigen Stelle der Wand mit handelsüblichen Dübeln befestigen. Auch Türen oder Installationsöffnungen sind an jeder erforderlichen Position möglich und können bei Bedarf sogar nachträglich herausgesägt werden.

Trotz der hohlraumfreien Bauweise, die auch als massiver Trockenbau bezeichnet wird, entstehen mit Flächengewichten bis zirka 90 kg/m<sup>2</sup> (100 Millimeter dicke Platten mittlerer Rohdichte) leichte Trennwände im Sinne der DIN 1055-3, die auf vielen Rohdecken ohne Rücksicht auf Deckenbalken oder Wandträger angeordnet werden können. Bis 3,60 Meter Wand-



4



6



5



7



8

**1** Das massive Wandsystem besteht aus „MultiGips“ Wandbauplatten, PE-Schwerschaumstreifen, Gipskleber, Füllgips für den Deckenanschluss und Spachtelgipsen zur Oberflächen-gestaltung von Hand oder Maschine.

**2** Die Trennwandposition wird mittels Schnurschlag markiert.

**3** Für die erste Reihe wird auf dem fixierten Randstreifen ein Gipskleberbett aufgetragen.

**4** Der Gipskleber ist auf der Stirnseite der Platten aufzutragen und diese kraftschlüssig zu verarbeiten.

**5** Mit Gummihammer und Richtscheit kann die Position der Platten korrigiert werden.

**6** Gipskleber, der ausgequollen ist, kann nach leichtem Erhärten einfach abgestrichen werden.

**7** Zum Verfüllen der Deckenfuge wird der Füllgips „FG 70“ empfohlen.

**8** Am Ende ist der Überstand des Randstreifens abzuschneiden.

höhe ist in der Regel sogar die Errichtung auf einem schwimmenden Estrich möglich.

### So wird's gemacht

Der Wandaufbau wird ohne Spezialwerkzeug mit nur wenigen Komponenten ausgeführt. Neben den Platten selbst sind nur der Gipskleber, Randstreifen für den elastischen Anschluss an angrenzende Bauteile sowie ein spezieller Füllgips für die Deckenanschlussfuge erforderlich. Alle Komponenten können als Systemzubehör von VG-Orth bezogen werden, dem einzigen Hersteller von Gips-Wandbauplatten in Deutschland.

Die Position der Wand wird auf dem Fußboden per Schnurschlag markiert und der Riss an den Wänden hochgelotet. Danach ist ein elastischer Randstreifen aus PE-Schwerschaum, Bitumenfilz oder Mineralwolle zu fixieren. Bei ausreichend ebenen Untergründen vereinfacht die selbstklebende Ausführung des PE-Schwerschaumstreifens die Arbeit. Andernfalls ist das Verlegen eines vlieskaschierten Randstreifens in einem Bett aus Gipskleber zu bevorzugen, weil mit dem Gips kleinere Unebenheiten ausgeglichen werden können.

Randstreifen und Platte an den Stirnseiten sind satt mit Gipskleber zu bestreichen und die Platte kraftschlüssig gegen Boden und angrenzende Wand zu setzen. Ein umlaufendes Profil aus Nut und Feder sichert die passgenaue Verbindung der Platten untereinander. Durch leichte Schläge mit dem Gummihammer werden die Platten ausgerichtet und dichtgestoßen. Der an den Fugen ausquellende Gipskleber ist jeweils abzustreifen.

Die zweite Reihe beginnt mit einer halben Platte Versatz, damit keine Kreuzfugen entstehen. Alle Passstücke und Zuschnitte können mit normalen Sägen selbst hergestellt werden, zum Beispiel einem Fuchsschwanz. Vor der Verarbeitung muss der Sägestaub gründlich entfernt werden.

Die letzte Reihe sollte drei bis vier Zentimeter unter der Decke enden und an der oberen Stirnseite angeschrägt werden. Zum Verfüllen der verbleibenden Fuge wird der besonders haftstarke und aufbrennsichere Füllgips „FG 70“ empfohlen.

### Hydrophobierte Platten brauchen keine Grundierung

Das weitere Vorgehen hängt vom vorgesehenen Wandfinish ab. Wandflächen, die mit Fliesen oder Platten belegt werden sollen, sind auf keinen Fall zu verspachteln! Vor dem Verfliesen sollte bei den Standardplatten (naturweiß gekennzeichnet) eine Grundierung aufgetragen werden. Oder es kommen bläulich eingefärbte, hydrophobierte Gips-Wandbauplatten zum Einsatz. Für diese Platten bestätigt zum Beispiel Ardex ausdrücklich, dass auch ohne Grundierung verfliesen kann, beispielsweise mit dem „Ardex X 7 G Flex“.

Sind als Wandfinish Anstriche oder Tapeten vorgesehen, werden die Oberflächen der Trennwände verspachtelt. Je nach Anforderung sind die Qualitäten Q2 bis Q4 möglich. Als Spachtel dienen entweder der Gipskleber selbst oder alternativ „CasoFill Uni“ von MultiGips.

Beim Verspachteln dürfen keinesfalls die Randstreifen überspachtelt werden. Die Trennung verhindert akustische Anregungen der Gips-Massiv-Wände auf angrenzende Bauteile und sichert damit den hohen Schallschutz des elastischen

Anschlusses. Wenn starke Verformungen und/oder Bauteilbewegungen zu erwarten sind, ist statt des elastischen Anschlusses ein gleitender Anschluss mit U-Profilen auszuführen.

Durch den einfachen Zuschnitt und die Ausführung ohne Unterkonstruktion lassen sich auch kleinteilige Abtrennungen von Installationsschächten, Trennwände im schrägen Dachgeschoss sowie Nischen- oder Raumteilerlösungen unkompliziert mit Gips-Wandbauplatten ausführen. Gerade Schachtwände sind besonders einfach zu realisieren, weil keine Arbeiten von der schwer zugänglichen Innenseite ausgeführt werden müssen und trotzdem der erforderliche Brandschutz erreicht werden kann.

Schon 60 Millimeter dicke Wände aus Gips-Wandbauplatten bieten 30 Minuten Feuerwiderstand (F30-A). 100 Millimeter dicke Platten erfüllen sogar die Forderung F180-A, übrigens auch dann, wenn Lichtschalter oder Steckdosen in die Wand gesetzt werden sollen.

### Gipswand kann auch im Badezimmer eingesetzt werden

In Badezimmern sollte auf jeden Fall die hydrophobierte Ausführung der Gips-Wandbauplatte angewendet werden. Sie kann auch im unmittelbar spritzwasserbelasteten Bereich eingesetzt werden, zum Beispiel als Duschtrennung.

Sie ist dann allerdings mit einer Verbundabdichtung fachgerecht vor Feuchtigkeit zu schützen ■

### Möchten Sie gerne Sonderdrucke?



Wenn ja, dann melden Sie sich doch einfach bei Andreas Detert. Denn natürlich können Sie von allen in FLIESEN & PLATTEN veröffentlichten Beiträgen mit Zustimmung

des Autors Sonderdrucke anfertigen lassen. 500 Exemplare sind die Mindestauflage.

### Haben Sie noch Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Andreas Detert,  
Redaktion FLIESEN & PLATTEN,  
Stolberger Straße 84, 50933 Köln,  
Telefon: 0221/5497-205  
Telefax: 0221/5497-6205,  
E-Mail: red.fliesen@rudolf-mueller.de



### Der Autor

**Fred Fischer** ist Geschäftsführer Vertrieb bei der VG-Orth GmbH & Co. KG in Stadtoldendorf.

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagworte für das Online-Archiv

**Trockenbau, Angebot aus einer Hand, Untergrund, Bauen im Bestand, Sanierung**